

# Merseburger Kreisblatt.



## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

**Inserationsgebühren:** Für die 5spaltige Corpusspalte oder deren Raum 20 Pfg., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Meclamen außerhalb des Inzeratentheils 40 Pfg. — Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inzerate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

Nr. 269.

Mittwoch den 15. November 1899.

139. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Zur Durchführung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes vom 13. Juli d. J. erlaube ich die Herren Gemeinde- und Gutsbesitzer, mir **umgehend und zwar bis spätestens zum 18. November d. J.** die Zahl der in ihrem Gemeinde- bezw. Gutsbezirk vorhandenen, einer **Orts-, Betriebs-, Fabrik-, Bau-, Zinnungsstrancken-, einer eingeschriebenen oder auf Grund laudsgesetzlicher Vorschrift errichteten Hilfskassen** nicht angehörenden Versicherten anzugeben; hierbei kommen hauptsächlich die der Krankenversicherungspflicht nicht unterliegenden Dienstboten in Betracht.

Merseburg, den 14. November 1899.  
3621) **Der Königliche Landrath.**  
Graf d'Hauffenville.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 6 der Wahlordnung für die Handwerkskammer zu Halle vom 17. August d. J. bringe ich zur Kenntniss, daß ein Verzeichnis der wohlberechtigten Handwerker-Zünfte und Handwerkervereine in der Zeit vom 16. bis 24. d. Mts. in meinem Bureau ausliegt, für die Zünfte in Nauchstädt, Lützen, Merseburg, Schaffstädt und Schleußing, sowie den Handwerker-Verein in Forstb. auch bei den betreffenden Gemeindebehörden eingesehen werden kann. Beschwerden sind innerhalb 14 Tagen bei mir anzubringen.

Merseburg, den 13. November 1899.  
3615) **Der Königliche Landrath.**  
Graf d'Hauffenville.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauenfeuche in Cursdorf erloschen ist, werden die durch die Kreisblatts-Bekanntmachung vom 6. Sep-

tember d. J. für den Gemeindebezirk Cursdorf angeordneten Ausnahmemaßregeln hierdurch wieder aufgehoben.

Merseburg, den 10. November 1899.  
3608) **Der Königliche Landrath.**  
Graf d'Hauffenville.

### Bekanntmachung.

Die an jedem 1. und 3. Sonntabend jeden Monats in Merseburg durch den Bezirksfeldwebel abzuhaltenden Meidetae werden vom 1. Dezember 1899 ab nicht mehr im Schulzimmer des Klosterhofs, sondern im Gasthose zum rothen Hirsch abgehalten.

Der Meidetae findet statt von 11 Uhr Vormittag bis 1 Uhr Nachmittag.  
Weißensee, den 10. November 1899.  
3609) **Königl. Bezirks-Kommando.**

### Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenfeuche ist in Neuschau und Burgsiebenau erloschen.

Neuschau, den 12. November 1899.  
3611) **Der Amtsvorsteher.**

### Bekanntmachung.

Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesitzers Krolbe in Ragwitz ist die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen.

Rüdken, den 13. November 1899.  
3610) **Der Amtsvorsteher.**

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 13. November. (Hofnachrichten.) Heute Morgen hörte Se. Maj. der Kaiser im königlichen Schlosse zu Berlin die Vorträge des Chefs des Civilcabinetts, Dr. von Lucanus, des Staatssekretärs des Reichsmarineamts, Tirpitz, und des Chefs des Marinecabinetts, Frhr. von Soden - Wibran. Heute Nachmittag besuchte der Kaiser die

Kollektiv-Ausstellung des Malers Wittke im Künstlerhaus und beschäftigte auch im Atelier des Bildhauers Magnusen das Thonmodell zum Standbild Joachims II. Hector, sowie im Atelier des Bildhauers Götz die Arbeiten am Standbild Joachim II. Hector.

— Ihre Maj. die Kaiserin hat folgenden Schreiben an den Magistrat von Berlin gerichtet: „Dem Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Berlin sage ich für die mir zum Geburtstag dargebrachten Wünsche herzlichsten Dank. Wenn der Magistrat der mannigfachen Fürsorge gedenkt, welche ich auch im vergangenen Jahre den vielen Armen und Nothleidenden Berlins und seiner Vororte konnte zu Theil werden lassen, so weiß ich, daß ich dies nicht erreicht haben würde ohne die treue Unterstützung der Berliner Bürger, der Berliner Frauen und Frauenvereine aus den verschiedensten Kreisen und Ständen. Ich spreche deshalb gern an dieser Stelle den vielen Getauen aus der Bürgerschaft meinen Dank und meine Anerkennung aus und knüpfe hieran die herzliche Bitte an dieselben, sowie auch an den Magistrat, weiter zu helfen, um die vielfache große Noth in unserer Hauptstadt immer mehr zu beseitigen. Neben den von der Stadt geleiteten und mit jedem Jahre zunehmenden großartigen Wohlthaten-Einrichtungen wirkt besonders segensreich die auch von dem Magistrat unterstützte, unter meinem Protektorate stehende Frauenhilfe zur unentgeltlichen Armen-Krankenpflege. Auch auf kirchlichem Gebiete erlaube ich in meinen Arbeiten unangesehnte Knebelvolle und thatkräftige Hilfe seitens der Berliner Bürgerschaft, und ich hoffe, daß sich so allmählich die gute kirchliche Verloerung der großen Massen anbahnen wird, wenigstens zu meinem tiefen Schmerze, trotz der vielfachen treuen und opferwilligen Unterstützung der Berliner Bürger und Frauen, und trotz der entgegenkommenden und verständlichen Stellung des

Magistrats und der kirchlichen Behörden die Entwicklung und des Frieden auf kirchlichem Gebiete in den letzten Jahren nicht gefördert, sondern erschwert worden sind. Möge es durch Gottes Hilfe und treue Arbeit gelingen, auch hier Segen und Gedeihen zu bringen.“

— Der deutsche Botschafter Graf Hatzfeldt hat die Stadtvertretung von Portsmouth benachrichtigt, der Kaiser müsse es ablehnen, die in Aussicht genommene Willkommadresse entgegenzunehmen, da der Besuch in England streng privater Natur sei. — Der Reichsanwalt der Universität Erford erhielt ferner die offizielle Mittheilung, daß kein Besuch der Universität durch den Kaiser stattfinden werde. Die deutschen Uebersetzer von London planten ebenfalls die Uebersetzung einer Adresse, doch dürfte dies jetzt auch in Frage stehen.

— Der Reichstag tritt morgen wieder zusammen.

### lokales.

\* Merseburg, 14. November 1899.

\* **Lutherfeier im Dom.** Wie im vorigen, so fand auch in diesem Jahre anlässlich der Wiederkehr des Geburtstags Luther's eine Feier im Dom statt. Die Ansprache hielt diesmal Herr Pastor Wertheim, der, anknüpfend an die Vergangenheit und die bedeutungsvollen Gedenktafeln unseres Domes ein Bild deutscher Kirchengeschichte entrollte und dabei die Verdienste unseres großen Reformators nicht nur um die Neugestaltung der Kirche, sondern auch um die Hebung der deutschen Sprache und Literatur gebührend hervorhob. Der Redner trat weiterhin entschieden der Ansicht entgegen, daß die Reformation den furchtbaren Niedergang unseres Volkes durch den dreißigjährigen Krieg verschuldet habe, denn nicht die Reformation, sondern die katholische Gegenreformation habe

## Sherlock Holmes' Abenteuer.

Verfaßt von Conan Doyle.

(38. Fortsetzung.)

„Oberst Barclays häusliches Leben scheint durchaus glücklich gewesen zu sein; Major Murphy, dem ich die Kenntniss der meisten Thatfachen verdanke, sagt mir, es sei nie etwas von Mißbilligungen zwischen den Gatten verlautet; doch glaubt man im allgemeinen, daß die größere Liebe auf Barclays Seite war. Er konnte seine Uhrzeit kaum begreifen, wenn er auch nur einen Tag lang von seiner Frau fern sein mußte. Sie dagegen, obgleich ihm treu und ergeben, trug ihre Zärtlichkeit weit weniger zur Schau. Doch galten sie im ganzen Regiment für das Muster eines Ehepaares, und in ihren Beziehungen zu einander lag nichts, was die Welt auf das Krauerpiel vorbereiten konnte, welches sich zugetragen hat.“

„Oberst Barclay muß einige sonderbare Charaktereigenschaften gehabt haben. Für gewöhnlich war er ein lustiger, flotter, alter Soldat, aber bei gewissen Gelegenheiten hatte er schon Beweise großer Raschheit und maßloser Heftigkeit gegeben. Doch zeigte er sich im Verkehr mit seiner Frau niemals von dieser Seite. Nicht nur dem Major, sondern auch den andern Offizieren, mit denen ich Rücksprache nahm, war überdies die seltsame Niedergeschlagenheit aufgefallen, welche sich

seiner zweiten Gemahlin. Oft, wenn er an dem frühlichen Geplauder der Kameraden theil nahm, verstumte er plötzlich mitten im Scherz und Lachen, als hätte eine unrichtbare Hand ihn berührt, und verank dann tagelang in die düstreste Schwermuth. Dazu kam noch eine Art abergläubischer Furcht, welche die Theren an ihm bemerkt haben mochten. Er hatte nämlich eine förmliche Abneigung davor, allein zu bleiben, besonders nach Dunkelwerden. Bei seiner sonst so starken und männlichen Natur war diese Eigenheit sehr merkwürdig und erregte häufig Verwendung.“

„Das erste Bataillon des 117ten Regiments stand schon seit mehreren Jahren in Aldershot. Die verheirateten Offiziere pflegten außerhalb der Kasernen Quartier zu nehmen, und der Oberst hat die ganze Zeit über die Villa Lachine bewohnt, die etwa eine halbe Meile vom Nordlager entfernt ist. Das Haus ist rings von Anlagen umgeben, deren Ausdehnung übrigens an der Westseite kaum dreißig Meter bis zur Landstraße beträgt. Der Oberst und seine Frau nebst dem Kutsher und zwei Dienstmädchen sind die einzigen Bewohner der Villa; Kinder haben die Barclays nicht, auch bekamen sie für gewöhnlich keinen Logierbesuch.“

„Nun muß ich berichten, was am Montag Abend zwischen neun und zehn Uhr in der Villa Lachine geschehen ist.“

„Die Frau Oberst ist Raschheit und scheint sich sehr für die St. Georgen-Stiftung interessiert zu haben, welche es sich zur Auf-

gabe stellt, abgetragene Kleider unter die Armen zu vertheilen. Um acht Uhr sollte eine Versammlung stattfinden, und Frau Barclay hatte sich mit dem Wittgassen beieilt, weil sie der Sitzung beizuwohnen wünschte. Als sie das Haus verließ, hörte der Kutsher noch, wie sie sich von ihrem Gatten verabschiedete und ihm versprach, recht bald zurückzukommen. In der Nachbarschaft holte sie darauf Fräulein Morrison ab und ging in Begleitung dieser jungen Dame nach der Versammlung, die etwa drei Viertelstunden dauerte. Um ein Viertel auf zehn kehrte die Frau Oberst nach Hause zurück und trennte sich von Fräulein Morrison im Vorbeigehen an deren Wohnung.“

„Auf der Westseite liegt in Lachine das Frühstückszimmer, mit einer Glashür, die auf den großen Rasenplatz führt, welchen nur eine niedere, durch ein Eisengitter getrennte Mauer von der Landstraße scheidet. In diesem Zimmer begab sich Frau Barclay bei ihrer Rückkehr; die Läden waren noch nicht geschlossen, denn Abends wurde der Raum selten benützt; sie zündete selbst die Lampe an, fingelte dann und befaß, ganz gegen ihre sonstige Gewohnheit, Jane, dem Hausmädchen, ihr eine Tasse Thee zu bringen. Der Oberst hatte im Speisezimmer gelesen, aber als er hörte, daß seine Frau heimgekehrt sei, ludte er sie im Frühstückszimmer auf. Der Kutsher sah ihn noch über den Fluß gehen und dort eintreten. Nachdem hat ihn kein Mensch lebendig wieder erblickt.“

Als das Mädchen etwa zehn Minuten später mit dem Thee an die Thür kam, hörte sie drinnen zu ihrem Schrecken einen heftigen Streit zwischen dem Obersten und seiner Frau. Sie klopfte an, erhielt jedoch keine Antwort; nun drückte sie auf die Klingel; allein die Thür war von innen verschlossen. Darauf ließ sie in die Küche hinunter, holte die Köchin und den Kutsher heran, und sie lautesten entsetzt auf den Zant ihrer Herrschaft. Man hörte Niemand sprechen außer dem Obersten und seiner Frau, darin stimmten alle drei überein. Barclay redete in leisen, abgerissenen Sätzen, so daß die Draußenstehenden nichts verstanden, aber der Ton der Frau Oberst war äußerst gereizt und erbittert; wenn sie die Stimme erhob, vernahm man deutlich, was sie sagte. „Du elender Feigling,“ wiederholte sie mehrmals, „was soll nun daraus werden! Gib mir mein verlorenes Leben zurück! Ich ertrage es nicht, je wieder dieselbe Luft mit Dir zu atmen. Du elender, erbärmlicher Feigling!“ Möglich hörte man den Obersten einen Schrei des Entsetzens ausstoßen, dann folgte ein Krach und ein markensdatterndes Aufsteigen der Frau. Ueberzeugt, daß ein Unglück geschehen sei, stürzte sich der Kutsher mit aller Gewalt gegen die Thür und versuchte sie aufzulockern, während drinnen das Getöse fortwauerte. Die Thür gab jedoch nicht nach, und die Mädchen konnten in ihrer wahnfinnigen Angst keinerlei Hilfe leisten.

(Fortsetzung folgt.)



tägige Frist, die der Arbeiter absolut nicht...
die Uhrer absolul nicht...

Im Panorama in der Kaiser Wilhelms-Halle wird in dieser Woche eine sehr...
Die vorgelieferten Bilder sind indereß in ihrer...

hülle folgende Verbesserungen dabeist ausführen...
a. Umfriedung des Fußbodens (185 M.)...

Provinz und Umgegend.

Weißensfeld, 10 Nov. Die Seminarfrage...
die Fiskus von der Stadt, daß er durch das...

Naumburg, 13. November. Gesh. Justizrath...
Oberlandesgerichtsrath a. D. Böhm ist...

Halle a. S., 13. November. Das Stadtverordnetenkollegium der Stadt...
gegen die Stimmen der Sozialdemokraten...

Berlin, 10. November. Auf Ansuchen der...
deutschen Behörden hat die Weisheit Polizei heute...

Stuttgart, 13. November. Nach einer...
hier eingetroffenen Nachricht ist der frühere...

ihn wie ein Wunderthier ankamte. In dessen...
ließen ihn die Franzosen in Ruhe, da sie mit...

Wahlbuden i. Th., 11. November. Ein...
Schwandler, der 28jährige Stellner Hermann...

Vernehtes. Brüssel, 10. November. Auf Ansuchen der...
deutschen Behörden hat die Weisheit Polizei heute...

Kleines Feuilleton.

Bayerische Briefmarken. Am 1. November...
sind es 50 Jahre gewesen, daß Bayern die...

Folgendes Kleinbahnidyll bringt der...
Granderger „Geselle“: Als der Kleinbahnzug...

Wetterbericht des Kreisblattes. 15. November. Normale Temperatur. Windig.

Aus dem Geschäftsverkehr. Jede Dame findet in Seidenstoffen aller Art was sie wünscht.

Danz & Co. Muster von Barmen 167 verlangt. Jede Dame findet in Seidenstoffen aller Art was sie wünscht.

Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 13. November, Abends 6 Uhr. Vor...
Eintritt in die Tagesordnung brachte der...

1. Barkanlage auf dem früheren Burchard...
fischen Feldplan. - Berichterstatter Herr...

2. Mauer am Stallgebäude der Neumarktschule...
Berichterstatter Herr Stadtdirektor...

3. Vertretungskosten für einen Lehrer. - Bericht...
erstatter Herr Stadtdirektor...

4. Katholische Volksschule. Berichterstatter...
Herr Stadtdirektor...

5. Neuanstellung zweier Nachtpolizeiergeanten...
Berichterstatter Herr Stadtdirektor...

7. Verbesserung der Turnhalle. - Berichterstatter...
Herr Stadtdirektor...

**Kirchennachrichten.**

**Dorn.** Getauft: Hans und Hermann, Zwillingssöhne des Königl. Regierungsrats Secretärs Stone. — Verlobt: die jüngste L. des Hgl. Reg. Rat's Müller.

**Stadt.** Getauft: Martha Charlotte, L. des Schneidm. Meier; Anna Martha, L. des Wagners Wagner; Friedrich Wilhelm, S. des Dieners Schönfeld; Richard Paul, S. d. Maurers Jadaras; Richard Hermann, S. des Handarb. Konig; Frieda Martha, unebel. L. Karl Willy Kurt, S. des formers Schmüden; Anna Elise, unebel. L. Marie Martha, unebel. L.; Marg. Erich, unebel. S.; Franz und Karl, Zwillingssöhne d. Geschirrl. Geishe. — Getraut: der Kaufmann in Weißenfels F. O. Probert mit Frau M. S. W. geb. Wollus, hier; der Fleischer S. G. Baumann mit Frau E. S. geb. Strumpf hier; der Zahnmeister Aspirant St. J. Th. Helle in Zörgau, mit Frau M. geb. Metzger hier; der Maurer O. M. O. Prenz in Benneken mit Frau S. W. geb. Fritsche hier; der Fabrikarbeiter F. M. Jörn mit Frau M. W. geb. Wiestner hier. Verlobt: die L. d. Handarb. Senfert, der S. des Malers Becker, die Witwe Richter geb. Kruse, die Arbeiterin Hartmann.

**Altendorf.** Getraut: der Schlosser Paul Richard Schmüden mit Frau Marie Alma geb. Witternacht. Donnerstag, den 16. November: Jungfrauen-Verein.

**Neumart.** Getauft: Otto, S. des Handarb. Schürmann; Wilhelm Gustav, ein unebel. S.

**Zwangsversteigerung.** Freitag, den 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Probir'schen Gasthose zu **Valdis** gegen Baarzahlung:  
1 großes Gartenzell mit Zubehör, 1 Klavier, 1 Kastenwagen, versch. Ackergeräthe, 2 steinerne Tröge, 3 Kuhställe, 1 Rüben-schneidmaschine, 1 Satz Negel, ca. 10 Ctr. Gummet, Gartenhühler pp. Merseburg, den 14. Nov. 1899.

**3612 Landmth.** Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.** Die **Gras- und Weide-Nutzung** auf dem wasserbaufälligen Saale-damme pp. bei dem Dorfe Wölltau, soll vom 1. Januar 1900 bis dahin 1906 = 6 Jahre **Sonnabend, den 18. Nov., Mittags 12 Uhr,** an Ort und Stelle meistbietend ver-pachtet werden. Merseburg, den 13. Nov. 1899.

**J. A. Der Strommeister.** (3520) Dobe.

**Dr. Thompson's**  
**SEIFENPULVER**  
gibt blendend weisse Wäsche.  
Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel.  
Allein echt mit Namen **Dr. Thompson**  
als Schutzmarke **SCHWAN**.  
Vorsicht vor Nachahmungen!  
Überall käuflich.  
Alleiniger Fabrikant: **Ernst Steglitz, Düsseldorf.**

Mit **Wollwatte** gefüt-  
terte  
**Unterhosen, Jacken,  
Socken, Strümpfe**  
empfehlen für jeden, der bei  
großer Kälte viel im Freien  
beschäftigt ist, und als bestes  
Schutzmittel gegen Rheumaz-  
tismus.  
**H. Schnee Nachf.**  
A. Ebermann,  
Halle, Gr. Ulrichstr. 84.

**Hausen's  
Kasseler Hafer-Kakao**  
wird von den hervorragendsten Hygienikern der Gegenwart wegen seines wohlthätigen Einflusses auf Magen und Darm und wegen seines bedeutenden Nährwerthes als tägliches Frühstücksgetränk und Krankenkost empfohlen. Er besitzt gegenüber dem gewöhnlichen Kakao den Vorzug leichterer Verdaulichkeit und ist vermöge seines richtig vertheilten Gehaltes an Eiweis, Fett, Kohlehydraten und Nährsalzen dem Körper viel eher zuträglich als der einseitig wirkende Kakao.  
Nur echt in blauen Cartons von 27 Würfeln—40—50 Tassen zu Mk. 1.—  
**Grüne Cartons sind eine Nachahmung.**

**Schwarze  
Costume = Stoffe**  
nur erprobte gediegene Qualitäten in unübertroffener reicher Auswahl.  
**Weisse und ballfarbige Stoffe**  
in Wolle und Wolle mit Seide in reizender Farbenpracht.  
**Fertige Unterröcke** von 1,50 Mk. an bis zum hochgelegtesten.  
Reichhaltige Winterkollektionen nach auswärts bereitwillig.  
Sendungen von 15 Mk. an franco.  
**Ulken'sche Wollenweberei**  
Fabrik in Gera.  
Spezial-Haus für Damen-Kleiderstoffe,  
**Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 13—15.**  
Sämmtliche Stoffe sind mit Originalpreisen unserer Fabrik (3579) deutlich ausgezeichnet.

**Wring-  
maschinen**  
prima Gummivalzen  
empfehlen  
**Otto Giseke Nachf.**  
Zuh.: Oskar Schill,  
Halle a. S.,  
Gr. Steinstraße 83.  
Reparaturen billigst.  
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.  
3500)

**Althee-Bonbon**  
von vorzüglicher Wirkung gegen  
Husten und Heiserkeit,  
à Pfd. 80 Pf.,  
empfehlen (3327)  
**Schmidt & Lichtenfeld.**

**Hochfeine Molkebutter,**  
ff. Klebutter, Bfd. 120 Pf.  
Feinste Fischbutter,  
Pfund 110 Pf.  
Feinste fette Badbutter.  
Vollsaftigen Schweizerkäse  
Pfund 60—80 Pf.  
Sämmtliche in- und aus-  
ländische Käse.  
**Otto Gottschalk.** (3501)  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 57.  
Fernsprecher 1266.

**R. Zeppel, Halle a. S.,**  
Geißstr. 21.  
Möbel, Spiegel, Polster-  
waren.  
Specialität: (3565)  
**Plüschgarnituren**  
von 125—400 Mk.,  
**Plüsch-Divan** 70 Mk.,  
**Stoff-Divan** 42 Mk.,  
**Paneele-Sophas** 90 Mk.,  
**Möbel-Einrichtung:**  
1 Rußb. Schrank, 1 Vertikal, 1  
Divan, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Pfeiler-  
spiegel 200 Mk., 1 Rücken-Ein-  
richtung, vollständig, 36 Mk.,  
liefern franco bis Merseburg.

Preis **40 Pf.**  
peStück  
**Doerings  
Seife**  
mit der **Cule**  
Auch  
kurzweg genannt:  
4 Enten-Seife.  
Das Beste und Erfolg-  
reichste was Damen zur Pflege  
der Haut und was Mütter zum  
Waschen der Kinder verwenden  
können. Erhältlich überall zu 40 Pf.

**Klettenwurzel-Haaröl,**  
feinstes, bestes Toilettenöl zur Er-  
haltung, Kräftigung und Ver-  
sünderung des Haars, es verhindert  
das Ausfallen und frühe Ergrauen  
desselben und befeuchtet die so lästigen  
Schuppen, a Flasche 75 und 50 Pf.  
empfehlen (324)  
**Gustav Lot's Nachf.**

**Hauslisten**  
vorrätig in der  
**Kreisblatt-Druckerei.**

Den geehrten Herrschaften von  
Merseburg und Umgegend zur gef.  
Nachricht, daß ich mich hier als  
**Möbelpolierer**  
niedergelassen habe. Durch längere  
Thätigkeit bei ersten Hoflieferanten  
bin ich in der Lage, auch den  
größten Ansprüchen gerecht zu werden,  
und leihte für gute Ausführung die  
weitgehendste Garantie.  
Hochachtungsvoll  
**Louis Albrecht,**  
Tischler- u. Poliermeister,  
**Merseburg, Sand No. 1.**  
Bestellungen werden daselbst im  
Laden entgegengenommen. (3613)

**Alte Briefmarken**  
gut erhalten, kauft (3544)  
**A. Welzel, Domplatz.**  
**Anatomisch-physiologische  
Heil- u. Kunst-Anstalt.**  


Unfertigung von Fußbekleidungen  
für leidende Füße, wie **Blattfüße,**  
**Trockenfalten,** Steifheit der Zehen,  
unförmliche Ausfristen bei Genuadeneren,  
sowie bei Kindern. Dieselben ent-  
stehen nur durch ungewöhnliche  
Fußbekleidung; daher ist nur für  
solche wieder das Radikalheilmittel  
obige Anstalt, geöffnet täglich von  
früh 7 bis Abende 8 Uhr, sowie  
Sonntags v. 11 bis 1 Uhr Mittags.

**J. Jajszyeck.**  
Schuhmachereister, praktisch und  
wissenschaftlich ausgebildet.  
**Halle a. S., Grünstraße 27,**  
schrägüber dem Walfhalltheater.  
Auf Wunsch Brochüre post- und  
3406) kostenfrei.

**Diese**  
bunten Regen-  
schirme  
sind hochmodern  
und aufs eleganz-  
teste u. geschmack-  
vollste ausge-  
stattet, eine grö-  
ßere Auswahl  
wird Ihnen wohl nirgends ge-  
boten als in der **Seidmanfabrik**  
von  
**F. B. Heinzel,**  
**Halle a. S., Haupt-Geschäft,**  
**Leipzigstr. 98,**  
gegenüber Weddy-Pönicke.  
Besüge auf Wunsch in 1 Stunde.  
auf  
Ader  
v. 3 1/2%, an auszuliefern. Gesuche sub  
A. R. 226 Rud. Mosse, Magdeburg.

**450000 Mark**  
Die obere Etage  
**St. Ritterstraße 2b**  
ist sofort zu vermieten und  
zu beziehen.  
**Schöne Wohnung,**  
**Friedrichstr., 1. Etg., 5 Räume**  
mit Zubehör, jährl. für 240 Mk. zu  
vermieten. Zu erfragen **grosse-  
Ritterstr. 17.** (3473)  
**Fr. Dietrich.**

Eine herrschafil. Wohnung  
ist zu vermieten und zum 1. April  
1900 zu beziehen. Sie besteht aus  
6 Zimmern, 4 Kammern, Küche,  
nebst Keller und Zubehör. (2990)  
**Hallesche Strasse 10 II.**  
**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten.  
**Gotthardstr. 3, II. Etage.**

**Gemeinsame  
Versammlung  
des Bürgervereins für städt.  
Zuretzen  
u. des Hausbesitzer-Vereins**  
**Mittwoch, den 15. d. M.,  
Abends 8 Uhr,**  
in der „Reichsfrone“. (3599)  
Besprechung der bevorstehenden  
Stadtverordnetenwahlen.  
Das Erscheinen sämtlicher Mit-  
glieder ist dringend erwünscht.  
**Die Vereins-Vorstände.**

**Bauern-Verein  
Merseburg und Umgegend.**  
Das diesjährige **Herbst-Ver-  
gnügen** findet am **Donnerstag,  
den 16. Nov. 1899,** von Abends  
7 1/2 Uhr ab, im „Tivoli“ statt,  
bestehend in Concert, Theater und  
Ball. (3604)  
Indem wir unsere werthen Mit-  
glieder nebst ihren nächsten Familien-  
angehörigen hierdurch ergebenst ein-  
laden, bemerken wir, daß die Ein-  
führung von Gästen möglichst zu  
beschränkt ist.  
**Der Vorstand.**

**Merseburger  
Kunst-Verein.**  
Die Kunst-Ausstellung im hiesigen  
Schloßgarten-Pavillon ist für die  
Mitglieder **jeden Sonntag von  
11 bis 2 Uhr** und **jeden Mit-  
woch von 11 bis 1 Uhr** und von  
**2 bis 4 Uhr** unentgeltlich geöffnet.  
Der Eintrittspreis für Nichtmit-  
glieder beträgt 20 Pf.  
An den übrigen Tagen Führung  
durch den Aufseher. Eintrittspreis  
30 Pf.  
3541) **Der Vorstand.**

**Apollo-Theater.**  
**Halle a. S.**  
Direktion: **Fr. Wiehle.**  
Sämmtliche Künstler sind  
**zum 1. Mal in Halle!**  
**Samson, der Witzdichter.**  
**Drei Schwestern Belloni, am  
Triple-Trapez.**  
**Germania-Damen-Zerzett, Ge-  
sangs- u. Tanz-Ensemble.**  
**5 Damen der Bellasgar-Troupe,  
Elite-Gymnastik.**  
**Emmy Leischner, die  
deutliche Querte Guitbert.**  
**Witz Lizzis und Parkins,**  
Gequatsch mit ihrem myste-  
riösen Kopf.  
**Geschw. Osten, Gesangs-Duo.**  
**Paul Ybbs, der urkomische  
Instrument-Imitator.**  
**Sepp'l Ernesty, der Wild-  
schütz auf dem Seile.**  
Nur noch einige Tage:  
**Witz Clair Heliot** mit ihren  
wunderbar dressirten **9 Löwen!**  
Anfang der Vorstellung  
präcise 7 1/2 Uhr.

**Germanische  
Fischhandlung**  
Freich auf Eis:  
**Schellfisch, Cabellau, Schollen,  
Zander, Aitel Bückling,  
Sprotten, Flunders, geräuch.**  
**Schellfisch, ff. Spird-Nale, Lachs-  
heringe, Aal und Serring in  
Gelee, Bismarckheringe, Brat-  
heringe, Sardinen, Citronen,  
Apfelsinen, Sprotten** empfiehlt  
**W. Krähmer.**

Suchen wieder eingetroffen:  
**MAGGI** zum Würzen  
der Suppen,  
— wenige Tropfen genügen. (3616)  
**Carl Cundt, Friedrichstraße 6.**

**Ginen Lehrling**  
mit guter Schulbildung sucht zu  
Obern 1900 **Otto Bretschneider,  
Eisenwarens- u. Fahrrad-Handlung.**  
Wer Stelle sucht, verlange unsere  
„Allgem. Vakanz-Liste.“ (4)  
**W. Kirsch Verlag, Manheim.**

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.